

# Corona-Tests – ein getarnter Genozid?

## Vorwort

Bereits im Juli 2022 veröffentlichte die Arbeitsgruppe „Impfstoffe Aufklärung“ in ihrer „Sammlung erster Ergebnisse“ eine umfassende Recherche zu den gesundheitlichen Auswirkungen der COVID-Impfung. Diese wurde an insgesamt 7000 Adressaten aus den Bereichen Politik, Gesundheit, Wirtschaft und Bildung gesendet. Das international vernetzte Expertenteam, besteht aus einem unabhängigen Kernteam von über 60 Ärzten, Mediziner, Pharmazeuten, Naturwissenschaftler, Mathematikern, Heilpraktikern, Anwälten und Journalisten. Aufgrund der Diffamierungen und Repressalien die Maßnahmenkritiker zu befürchten haben, wird auf die namentliche Nennung der Mitglieder der Expertengruppe verzichtet, die Ergebnisse sprechen jedoch für sich.

Analog zum genannten Projekt, widmet sich der folgende Bericht der **Aufklärung über die Inhaltsstoffe und gesundheitlichen Risiken der COVID-Testungen**. Die Autorin ist von der Testpflicht betroffene Diplom Pädagogin und Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern.

Die Medien als Kontrollinstanz der Politik bzw. als virtuelle vierte Säule der staatlichen Gewaltenteilung, haben in Zeiten von Corona völlig versagt. Statt einer vielseitigen und kritischen Berichterstattung lassen sich die öffentlich rechtlichen Medien von Pharma-Lobbyisten instrumentalisieren. Der vorliegende Bericht zielt deshalb darauf ab dieses „Informations-Vakuum“ zu kompensieren, indem er wissenschaftliche Ergebnisse als Diskussionsgrundlage bereitstellt. Dabei erheben die genannten Daten und Erkenntnisse keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen und müssen kritisch hinterfragt, nachvollzogen und weiterentwickelt werden.

Auch außerhalb der Mainstream-Medien liegt der Fokus der Aufklärungsarbeit vor allem auf den gesundheitlichen Auswirkungen der Corona-Impfungen. Dabei beinhalten auch die Corona-Tests höchst gefährliche Inhaltsstoffe, die das Potential für einen „getarnten Genozid“ haben, wie Laborergebnisse aus verschiedenen Ländern ergaben. Diese Stoffe sind nicht deklariert und die Frage, welchen Sinn sie in den Corona-Tests haben und welche Wirkmechanismen sie aufweisen, kann noch nicht abschließend beantwortet werden. Darüber hinaus könnten sich in den PCR- oder Schnelltests auch noch weitere Gefahrstoffe befinden, die bisher noch nicht entdeckt wurden.

Es besteht dringender Informations- und Handlungsbedarf in Bezug auf die gesundheitlichen Risiken von Corona-Tests zumal das Infektionsschutzgesetz (IfSG) ein negatives Testergebnis in verschiedenen Einrichtungen nach wie vor als Grundvoraussetzung für den Zutritt vorgibt. Diese Regelung betraf bis Ende April 2022 auch Kindertageseinrichtungen, Schulen und Universitäten, in denen die anlasslosen Testungen dreimal wöchentlich gefordert wurden. Selbst das bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales kommt mittlerweile zur Erkenntnis: *„Kinder und Jugendliche zählen nach einstimmiger Expertenmeinung nicht zu den vulnerablen Personen. Eine Covid-19-Erkrankung verläuft bei Kindern und Jugendlichen in der Regel symptomlos oder nimmt einen milden Verlauf. Eine anlasslose Serientestung ist daher aktuell nicht veranlasst.“* \* Trotzdem beinhaltet die „Fortentwicklung des Infektionsschutzgesetzes

(IfSG)“ der Bundesregierung die Option, auch nach dem Oktober 2022 an Schulen wieder eine Testpflicht einzuführen.

Gerade Kinder reagieren besonders empfindlich auf Giftstoffe, da sie zum einen noch im Wachstum sind und zum anderen aufgrund ihres geringeren Körpergewichts die relative Dosis an gefährlichen Substanzen proportional höher ist als bei Erwachsenen. Nur durch ein rasches Handeln können weitere gesundheitliche Schäden, die sich möglicherweise erst in einigen Jahren abzeichnen werden, vor allem bei der kommenden Generation vermieden werden!

\*(<https://www.stmas.bayern.de/coronavirus-info/faq-coronavirus-betreuung.php#sec1>)

## Einleitung

Mittlerweile hat sich die „Corona-Teststrategie“ der Bundesregierung in der breiten Bevölkerung derart etabliert, dass die Antigen-Schnelltests in den meisten Haushalten schon ein fester Bestandteil der Hausapotheke geworden sind.

Während vor der sogenannten Corona-Pandemie nur der als krank galt, der auch entsprechende Symptome hatte, gilt nun jeder als krank, der einen positiven Corona-Test aufweist. Ein positives Testergebnis entschied noch im vergangenen Jahr über Quarantäne, Absonderung und Isolierung, was vor allem für Kinder traumatische Auswirkungen haben kann. Kaum jemand hinterfragt die Sinnhaftigkeit und die möglichen Risiken einer solchen Testung. Dabei gab der mittlerweile verstorbene Erfinder der PCR Test Methode, Kary Mullis, in einem Interview zu bedenken, der Test *„sagt nicht aus, ob man krank ist, oder ob das was „gefunden“ wurde, dir wirklich schaden würde.“* \*

Trotzdem etablierte der ehemalige Chefvirologe der Berliner Charité, Christian Drosten, den PCR-Test mit seiner Viruslast-Studie zum weltweiten medizinischen „Goldstandard“ für die Diagnose einer SARS-CoV-2-Infektion. Namhafte internationale Wissenschaftler haben mittlerweile in der genannten „Drosten-Studie“ eine Reihe von Fehlern und Ungenauigkeiten entdeckt, die jedoch in den Mainstream-Medien totgeschwiegen werden. Tatsächlich hält der PCR-Test nicht was er verspricht, je nach Höhe des CT-Wertes führt er zu falsch positiven Testergebnissen und der Präsident von Tansania sorgte bereits im Mai 2020 für Aufsehen, als er von positiven Testergebnissen bei Papayas berichtete. \*\*

Welche Aussagekraft haben dann noch die Antigen-Schnelltests, wenn sie laut Apothekenumschau sogar noch *„deutlich ungenauer als klassische PCR-Tests“* sind? \*\*\*

Gleichzeitig stehen dem zweifelhaften Nutzen der Corona-Tests erheblich Risiken und gesundheitliche Gefahren gegenüber. Angefangen vom möglichen Missbrauch der durch die PCR-Tests erhobenen menschlichen DNA, der Umweltbelastung durch die Testkits, den Schädigungen im nasalen Bereich durch die Entnahme der Abstriche, bis hin zu den gefährlichen Inhaltsstoffen, wie Ethylenoxid, Graphenoxid, Natriumazid und DARPA-Hydrogel.

Es liegt mir fern, durch die dargestellten Sachverhalte die Spirale von Angst und Panik noch weiter anzufeuern, denn diese hält ohnehin weite Teile der Bevölkerung seit März 2020 in ihrem Bann und hindert uns daran in die Selbstverantwortung zu kommen. Vielmehr ist es meine Absicht, über die dunklen Machenschaften bei den Corona-Tests aufzuklären, um diese ein für alle Mal zu beenden und den entstandenen gesundheitlichen Schaden weitestgehend zu begrenzen. Eine Reihe von Wissenschaftlern und Ärzten, wie beispielsweise Prof. Dr. Klinghardt, forschen bereits nach Möglichkeiten, die durch die Impfung, Maskenpflicht und Testungen in den Körper gelangte Giftstoffe auszuleiten bzw. zu neutralisieren. Mittlerweile gibt es bereits in dieser Hinsicht vielversprechende Erfolge, die den Betroffenen Anlass zu Hoffnung und Zuversicht geben können. \*\*\*\*

Die Ergebnisse meiner Recherche werden im Folgenden in einer allgemeinverständlichen Form näher erläutert, damit die breite Bevölkerung über die erheblichen Gefahren der Corona-Tests aufmerksam gemacht werden kann.

\*(<https://www.youtube.com/watch?v=c0IBU9uJB9I>)

\*\*(<https://www.tag24.de/nachrichten/politik/international/politiker-international/politiker-schickte-obst-und-motoroel-zum-coro>)

\*\*\*(<https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/infektionskrankheiten/coronavirus/corona-nachweis-die-testverfahren-im-ueberblick-724147.html>)

\*\*\*\*(<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/bibliothek/impfen/impfungen/covid-impfung-ausleiten>)(<https://www.youtube.com/watch?v=c0k0Tx42RgY>)

# Inhaltsübersicht

## **0. Übersicht der bisher eruierten Schadstoffe in den Corona-Tests**

Aluminium, 2-Chlorethanol, Ethylenoxid, Formaldehyd, Graphenoxid, Lithium und DARPA-Hydrogel, Natriumazid, Triton X-100

### **1. Die Corona-Testverfahren im Überblick**

Die Klassifizierung der verschiedenen Corona-Testverfahren variiert je nach Informationsquelle. Im wesentlichen sind folgende Varianten auf dem Markt: PCR-Test, PCR-Schnelltest, Antigen-Test, Corona-Selbsttest und Antikörper-Test.

### **2. Prof. Bergholz: Analyse von Abstrichstäbchen für COVID-19 Tests**

Analysen verschiedener Testlabore ergaben gefährliche Chemikalien und Nanoröhrchen in COVID-Teststäbchen. In etwa 75% der untersuchten Abstrichstäbchen wurde Ethylenoxid und 2-Chlorethanol festgestellt. Diese beiden Stoffe sind extrem krebserregend und erbgutschädigend. Die „Stachelschwein“-artigen Abstrichstäbchen bestehen aus einem Polymer und sind mit einem Aluminiumhaltigen Silikat überzogen. Diese „Stacheln“ brechen leicht ab, verletzen die Schleimhäute und verbleiben im Körper. Sowohl die Kunststofffasern als auch das gesundheitsschädliche Aluminium kann dadurch in den Blutkreislauf gelangen.

**3. Schadstoffe in „Lolli-Tests“** Die als „kinderfreundlich“ und „ungefährlich“ propagierten PCR-Pool-Tests, auch Lolli-Tests genannt, werden vor allem in Kindertagesstätten und Grundschulen angewandt. Die Ergebnisse von Labortests in Bayern und NRW weisen jedoch auf hoch toxische Substanzen vor allem in den aus Kunstfasern bestehenden Tupferköpfchen hin.

**4. Ist der PCR-Test ein Trojanisches Pferd?** Die invasive Teststrategie wirft die Fragen nach deren Sinnhaftigkeit und einem möglichen Missbrauch auf. Beim Nasenabstrich gelangt das Teststäbchen in sehr sensible Regionen des Nasenbereichs und könnte wie ein „Trojanisches Pferd“ auch gefährliche Substanzen in den Körper hineinschleusen.

**5. Natriumazid und Triton X-100 in der Testflüssigkeit** Das zunächst unter Verschluss gehaltene Datenblatt des Flowflex-Antigen-Schnelltests sorgte am 22. September 2022 in der Pressekonferenz in Wien für Aufregung. Denn die Testflüssigkeit beinhaltet die beiden hoch toxischen Substanzen Natriumazid und Triton X-100.

**6. Analyse von Teststäbchen in der Slowakischen Republik stellt DARPA-Hydrogel fest** Ein Krankenhauslabor in Bratislava stellte bei den Teststäbchen der Marken SD Biosensor, Abbott und Nadal den Kampfstoff DARPA-Hydrogel fest. Diese Substanz beinhaltet auch Lithium und kann die Zirbeldrüse zerstören. Darüber hinaus bilden sich bei den roten Blutkörperchen durch DARPA-Hydrogel Gerinnsel, die zu gefährlichen Thrombosen führen können.

**7. Graphenoxid an Teststäbchen** Warum verspüren nicht nur geimpfte sondern auch ungeimpfte Menschen Magnetismus in ihrem Körper? Dieser Frage ging Dr. Zavala mit seinem Team nach und stellten dabei fest, dass diese Personen darüber hinaus auch MAC-Adressen senden. Bei den Ungeimpften war dieses Phänomen u.a. auf präparierte Teststäbchen zurückzuführen.

**8. Rechtsgutachten zum PCR-Test** Die Fachanwältin für Medizinrecht, Beate Bahner belegt mit ihrem Gutachten die Untauglichkeit des PCR-Test vermehrungsfähige, also lebende Viren, und damit akute Infektionen i.S.d. § 2 Nr. 1 und § 2 Nr. 5 IfSG nachzuweisen.

### **9. Anhang: Sammlung erster Ergebnisse – Arbeitsgruppe Impfstoffe Aufklärung**

Presseerklärung der AG Impfstoffe Aufklärung, am 5. Juli 2022: Covid-19-Impfprogramme müssen unverzüglich eingestellt werden!

Die Arbeitsgruppe Impfstoffe Aufklärung stellt ihre ersten Ergebnisse in einem umfassenden Bericht der Öffentlichkeit zur Verfügung:

- <https://www.aerzte-fuer-aufklaerung.de/>
- <https://t.me/aerzefueraufklaerungoffiziell>

## 10. Übersicht der bisher eruierten Schadstoffe in den Corona-Tests

Im Folgenden werden die wesentlichen Merkmale und Wirkungsweisen der in Corona-Tests gefundenen Gefahrstoffe aufgeführt. Im Sinne einer besseren Übersicht wird auf die Quellenangaben an dieser Stelle verzichtet. Diese finden Sie in den Ausführungen, die der Übersicht folgen.

### Aluminium

Laut Bundesamt für Risikobewertung (BfR) kann eine langfristig hohe Aufnahme von Aluminium das Nervensystem sowie Nieren und Knochen schädigen. Darüber hinaus stört Aluminium das Gleichgewicht von Spurenelementen wie Magnesium und Eisen im Körper.

### 2-Chlorethanol

Die Substanz 2-Chlorethanol ist ein Umwandlungsprodukt von Ethylenoxid und wirkt Erbgut verändernd. 2-Chlorethanol, häufig auch als **Ethylenchlorhydrin** bezeichnet, gehört zu den giftigsten organischen Halogen-Verbindungen.

### Ethylenoxid

In Deutschland ist Ethylenoxid aufgrund seiner erbgutverändernden und karzinogenen Wirkung in der Lebensmittelverarbeitung schon seit 1981 verboten und seit 1991 europaweit.

### Formaldehyd

Dieser farblose Stoff ist bei Zimmertemperatur gasförmig und hat einen typischen, stechenden Geruch. Formaldehyd ist gesundheitsschädlich, es reizt die Schleimhäute und kann Krebs im Nasenrachenraum auslösen, wenn es eingeatmet wird.

### Graphenoxid

Außerhalb des Körpers ist Graphen nicht magnetisch. Wenn sich die Temperatur des Graphens ändert nachdem es injiziert wurde, reagiert diese Substanz mit dem Wasserstoff und dem Wasser des Körpers. Daraufhin bildet sich Graphenoxid, das magnetisch wirkt. Graphenoxidpartikel können sich selbstständig im Körper zusammensetzen und dabei elektronische Geräte bilden.

### Lithium und DARPA-Hydrogel

Die künstliche Substanz DARPA-Hydrogel (Referenz) schafft einen Konverter zwischen dem elektromagnetischen Signal und der lebenden Zelle, dem Gewebe und dem Organ. Es wandelt ein elektromagnetisches Signal von einem Sender in ein Signal um, das eine lebende Zelle versteht und worauf sie reagiert.

DARPA-Hydrogel und Lithium blockieren und zerstören die Zirbeldrüse und bewirken, dass der denkende Mensch zu einem steuerbaren Bioroboter wird. Ein Hydrogel ist ein Träger eines Wirkstoffes mit der Funktion, die Substanz an einer gewünschten Stelle in den Körper zu transportieren.

### Natriumazid

Vielfältigen Einsatz findet Natriumazid als Biozid, in dem es das Wachstum von Mikroorganismen verhindert. Der biochemische Wirkmechanismus besteht in der Störung der Elektronen-Transportkette der Atmungskette. Das Azid-Ion blockiert – wie auch Cyanid und Kohlenstoffmonoxid – die Sauerstoffbindungsstelle.

## **Triton X-100**

Die Substanz ist gesundheitsschädlich bei Verschlucken und verursacht schwere Augenschäden. Triton X-100 ist giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Schutzhandschuhe/ -kleidung/ Augen- / Gesichtsschutz tragen.

## **1. Corona-Testverfahren im Überblick**

Die Corona-Testverfahren sind offensichtlich ein lukratives Geschäftsmodell, denn der Markt bietet ein für den Laien kaum überschaubares Angebot an Varianten. Der folgende kurze Überblick über die Corona-Testverfahren soll etwas "Licht ins Dunkel" dieses weitgefächerten Angebots bringen.

Aktuell sind laut Apothekenumschau folgende Testverfahren etabliert:

- PCR-Tests:** Sie dienen dem direkten Erregernachweis, die Proben werden in Laboren analysiert. Sie gelten als sogenannter "Goldstandard".
- PCR-Schnelltests:** Diese Tests nutzen die gleiche Methode wie PCR-Tests, allerdings deutlich vereinfacht. Daher sind sie etwas ungenauer. Sie können unabhängig von Laboren durchgeführt werden und können deshalb flexibel eingesetzt werden.
- Antigentests:** Können Erregeranteile ebenfalls direkt nachweisen, müssen bestimmte Testkriterien erfüllen, um aussagekräftig zu sein. Funktionieren mit einer Test-Kartusche, ähnlich einem Schwangerschaftstest. Von geschultem Personal durchzuführen.
- Corona-Selbsttest:** Der Selbsttest kann von Privatpersonen durchgeführt werden. Er ist mit dem Antigentest identisch, nur dass das Material selbst entnommen und aufgebracht werden kann.
- Antikörpertests:** Weisen vor allem eine abgelaufene Infektion oder die Reaktion auf eine Impfung nach, wenn der Körper bereits Antikörper gegen den Erreger gebildet hat. Antikörpertests sagen nichts darüber aus, ob die Betroffenen noch infektiös sind, wie lange die Infektion zurück liegt. Auch zum Immunschutz gegen eine erneute Infektion können sie nur wenig sagen, da nicht ganz klar ist, welche Antikörpermenge einen ausreichenden Schutz bietet. \*

Der sogenannte „**Lolly-Test**“ ist ein **PCR-Pooltest**, er wird vor allem im Schulbereich angewandt und basiert auf Speichelproben. Diese werden mit Hilfe eines Teststäbchens gesammelt, das 30 Sekunden im Mund verbleiben muss. Anschließend werden die Proben, wie beim herkömmlichen PCR-Test, im Labor ausgewertet.

Ebenfalls wie beim Lolly-Test, werden auch beim „**Spucktest**“ Speichelproben herangezogen, jedoch beruht er auf dem Antigen-Testverfahren, welches mit Hilfe einer Testkassette vor Ort und auch von Laien durchgeführt werden kann. \*\*

\*(<https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/infektionskrankheiten/coronavirus/corona-nachweis-die-testverfahren-im-ueberblick-724147.html#pcr-test>)

\*\*(<https://www.coda-kaiser-apotheke-wuerselen.de/gesundheitsbibliothek/index/corona-schnelltests/>)(<https://www.limbachgruppe.com/fuer-aerzte/lolli-test-pcr-pooltestung/>)

## 2. Prof. Bergholz: Analyse von Abstrichstäbchen für COVID-19 Tests

Im Oktober 2021 haben Mitglieder der Arbeitsgruppe „Corona Teststäbchen“ ein Teststäbchen von einer Grundschule aus NRW zur Analyse an ein Schweizer Labor geschickt.



Benkenstrasse 254  
4108 Witterswil  
Switzerland

+41 61 725 20 70  
mailboa@biolytix.ch  
www.biolytix.ch

### Analysenbericht

Alle Rechte liegen beim  
„RUNDEN TISCH“ 20.11.21

Witterswil, 18. November 2021

bx Nr.: bx178689-1551501  
Auftragsdatum: 15. Oktober 2021  
Probeneingang: 15. Oktober 2021  
Probenbezeichnung: Teststäbchen



INSTITUT  
FÜR  
TESTING  
LABOR  
Association of Swiss Laboratories for  
Medical and Clinical Chemistry  
Association of Swiss Laboratories for  
Microbiology and Immunology



### Resultate

Parameter	Ergebnis	Einheit	Methode
Ethylenoxid und 2-Chlorethanol	siehe unten	[mg/kg]	externe Analyse akkreditiertes Partnerlabor
2-Chlorethanol	0,60	mg/kg	GC-MS/MS
Ethylenoxid, frei	< 0,010	mg/kg	GC-MS/MS
Ethylenoxid, gesamt	0,33	mg/kg	GC-MS/MS

Methode: GC-MS/MS  
Nachweisgrenze: 0,010 mg/kg

Dieser Bericht wurde von Adrian Häni, CEO, elektronisch freigegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Quelle: \*\*\*\*\*

Die Ergebnisse dieser Analyse gingen im November 2021 online: Der schwerwiegende Befund von 0,33 mg pro kg ETHYLENOXID sowie 0,60 mg pro kg 2-CHLORETHANOL sind gesundheitlich nicht tolerierbar! \*

Ethylenoxid als Desinfektionsmittel gegen Pilze und Bakterien ist bei Raumtemperatur gasförmig und farblos. In Deutschland ist es aufgrund seiner erbgutverändernden und karzinogenen Wirkung in der Lebensmittelverarbeitung schon seit 1981 verboten und seit 1991 europaweit. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) schreibt hierzu: „*Einen Richtwert ohne Gesundheitsrisiko gibt es somit nicht und Rückstände des Stoffes in Lebensmitteln sind grundsätzlich unerwünscht.*“ Laut des BfR besteht mit der täglichen Aufnahme von 0,037 Mikrogramm pro Kilogramm Körpergewicht ein um unter 1:100 000 erhöhtes Krebsrisiko und definiert diese Dosis an Ethylenoxid als „Aufnahmemenge geringer Besorgnis“. \*\*

Die Analyse der genannten Teststäbchen überschreiten jedoch diesen Wert um das zehnfache!

Nicht minder gefährlich und ebenfalls Erbgut verändernd ist die Substanz 2-Chlorethanol, das ein Umwandlungsprodukt des Ethylenoxids ist. Wikipedia schreibt dazu: „2-

**Chlorethanol**, häufig auch als **Ethylenchlorhydrin** bezeichnet, ist ein **Chlor-Derivat** des **Ethanols** und gehört zu den giftigsten organischen Halogen-Verbindungen.“ \*\*\*

**Biolytix** Benkenstrasse 254 4108 Witterswil Switzerland +41 (0) 725 20 70 mail@biolytix.ch www.biolytix.ch

**Analysenbericht**

Witterswil, 10. Februar 2022

bx Nr.: bx309336-2847208  
Auftragsdatum: 21. Januar 2022  
Probeneingang: 21. Januar 2022  
Probenbezeichnung: Arisa Biotec (benutzt) Packung LOT: 202104-S13-12025 (Iord fo | Antigentest (Neu) Packung LOT: W63410412  
Proben ID: Pooling Proben

**Resultate**

Ethylenoxid und 2-Chlorethanol		siehe unten	(mg/kg)	externe Analyse akkreditiertes Laboratorium (*)
Parameter	Ergebnis	Einheit	Methode	
2-Chlorethanol	0,53	mg/kg	GC-MS/MS	
Ethylenoxid, frei	3,9	mg/kg	GC-MS/MS	
Ethylenoxid, gesamt	4,2	mg/kg	GC-MS/MS	

Quelle: \*\*\*\*

Eine erneute Analyse im Januar 2022 erbrachte ebenfalls einen alarmierenden Befund: **3,9 mg/kg ETHYLENOXID** (ca.100 Mal höher als der vom BfR empfohlene Grenzwert!) und 0,53 mg/kg 2-CHLORETHANOL auf den Teststäbchen. Obwohl die Grenzwerte dieser gefährlichen Substanzen weit überschritten wurden, hielt die Regierung weiterhin an den Massentestungen fest.

Lediglich die Sterilisationsmethode hat sich danach kurzzeitig verändert. Es gibt nur 2 Methoden, um die Teststäbchen steril zu bekommen, zum einen die EO - (Ethylenoxid) Begasung, zum anderen die Gammabestrahlung durch Cobalt.

Zu beiden Methoden der Sterilisation von Teststäbchen, die im Nasen- oder Mundraum eingeführt werden, gibt es noch keine Langzeitstudien über die körperlichen Auswirkungen dieser Substanzen.

Mitglieder der Expertenrunde haben die Befunde an sämtliche Behörden, an den TÜV, an die Überwachungsbehörden, an alle Schulbehörden und an Frau Gebauer, Schulministerin von NRW, geschickt.

Ohne Erfolg. Daher ist davon auszugehen, dass hier absichtlich agiert sowie vertuscht wird.

Auch die „Faktenchecker“ werden von Mitgliedern des Expertenrats regelmäßig darum gebeten den Faktencheck von Uschi Glas vom 1. April 2021 zu korrigieren.

Dieser besagt: ES GIBT KEINE BELEGE FÜR EINE GEFÄHRDUNG DURCH ABSTRICHSTÄBCHEN“.

Das ist falsch. Die Gefahrenanalyse von Dr. W. Bergholz sowie unsere Analyse aus dem Schweizer Labor und andere Analysen besagen etwas anderes!

Die Faktenchecker verbreiten also Halbwahrheiten und betreiben ZENSUR!

Chefredakteurin der Faktenchecker, Frau Perez, konnte diesbezüglich noch nicht befragt werden, da sie angeblich nicht im Hause sei. ☐ ☐

Frau Röttger (anscheinend nicht mehr bei den Faktencheckern angestellt) wollte sich diesem Fall annehmen und gegebenenfalls korrigieren. Leider folgten ihren Worten bisher keine Taten.

\*([https://diebasis-st.de/wp-content/uploads/2021/11/Gefährdungsanalyse\\_Schnelltest\\_Version\\_4\\_updates\\_12\\_November\\_2021.pdf](https://diebasis-st.de/wp-content/uploads/2021/11/Gefährdungsanalyse_Schnelltest_Version_4_updates_12_November_2021.pdf))

\*\*(<https://www.vzhh.de/themen/lebensmittel-ernaehrung/schadstoffe-lebensmitteln/wofuer-wird-ethylenoxid-verwendet-wie-gefaehrlich-ist-der-stoff>)

\*\*\*(<https://de.wikipedia.org/wiki/2-Chlorethanol>)

\*\*\*\*(<https://diebasis-partei.de/wp-content/uploads/2022/02/2022-02-23-Analysen-von-Abstrichstaebchen-fuer-Covid-19-Tests-Prof.-Dr.-Werner-Bergholz.pdf>)

\*\*\*\*\*<file:///C:/Users/Anwender-PC/Downloads/Telegram%20Desktop/Analysebericht%20-%20Ethylenoxid%20in%20Lolli%20Tests%2011.21.pdf>

### 3. Schadstoffe in „Lolli-Tests“

In den meisten Kitas und in Grundschulen werden PCR-Pool-Tests, sogenannte „Lolli-Tests“, zur Feststellung einer Corona-Infektion verwendet. Bei der als „kinderfreundlich“ propagierten Methode wird kein Nasenabstrich sondern eine Speichelprobe entnommen. Zu diesem Zweck bekommt jedes Kind insgesamt zwei Teststäbchen, an denen es jeweils 30 Sekunden lutschen soll. Eines der Teststäbchen wird mit allen anderen Speichelproben der Klasse bzw. Kindergartengruppe gemeinsam in ein Röhrchen gegeben und anschließend in ein Labor zur Auswertung gebracht. Die zweite zurückgestellte Speichelprobe wird nur verwendet, wenn das Laborergebnis des Pool-Tests positiv ist, um herauszufinden welches Kind das positive Testergebnis verursacht hat.

Bayerische Eltern mit Qualifikation in Biomedizinischer Technik bzw. Medizinprodukt-Entwicklung und -Zulassung haben unter der Federführung von Rechtsanwältin Elena Mühle-Stein selbstfinanzierte und unabhängige Laboruntersuchungen der „Lolli“-Abstrichtupfer durchführen lassen. Die Ergebnisse wurden im Februar 2022 der Bayerischen Staatsregierung übermittelt, mit dem Ziel, die Aussagen des Kultusministeriums bezüglich der Unbedenklichkeit der einzelnen Materialien zu prüfen. Gleichzeitig sollte eine Abschätzung der gesundheitlichen Gefährdung der Kinder durch die regelmäßigen Pool-Testungen ermöglicht werden.

Während die bayerische Staatsregierung die Teststäbchen als „unbedenklich“ und „geschmacksneutral“ bezeichnet, berichten betroffene Kinder über einen unangenehmen

Eigengeschmack der Abstrichtupfer, der als ekeleregend, essigartig, süßlich oder „wie vergammelter Haferbrei“ beschrieben wird. Nach der Testung klagen Kinder immer wieder über gesundheitliche Probleme, wie Kopfschmerzen, Kreislaufprobleme, Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Benommenheit, Müdigkeit, Konzentrationsprobleme, Nesselsucht, Durchfall, Halsschmerzen und einer Zunahme von Neurodermitis.

Auch die Laborergebnisse widersprechen den Angaben der bayerischen Staatsregierung über die Unbedenklichkeit dieser Medizinprodukte, denn es wurden Schadstoffe an den Teststäbchen festgestellt, die nicht deklariert waren. Zum einen handelte es sich dabei um leichtflüchtige organische Verbindungen wie Formaldehyd, Dekan und Ethylacetat, zum anderen um mineralische Rückstände, dazu zählen zum Beispiel Silizium und Aluminium. Die folgende Tabelle zeigt einen Auszug der entdeckten Substanzen und ihrer Wirkung auf den menschlichen Organismus.

Identifizierte Stoffe (Auszug)	Mögliche gesundheitliche Auswirkungen (Auszug) <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aliphaten und Alkane (u.a. Dekan)</li> <li>▪ Aromaten (u.a. Styrol)</li> <li>▪ Aldehyde (u.a. Formaldehyd)</li> <li>▪ Ester und Ether (u.a. Ethylacetat)</li> <li>▪ Di-tert.-Butyl-benzol</li> <li>▪ Aluminium</li> <li>▪ Silizium</li> <li>▪ Schwefel</li> <li>▪ Chlor</li> <li>▪ Calcium</li> <li>▪ Titan</li> <li>▪ Natrium</li> <li>▪ Eisen</li> <li>▪ Kupfer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haut sensibilisierend</li> <li>▪ Kann über die Haut aufgenommen werden</li> <li>▪ allergen</li> <li>▪ Schläfrigkeit und Benommenheit</li> <li>▪ Organschädigend, teilweise bereits bei einmaliger Exposition</li> <li>▪ Übelkeit, Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, Gleichgewichtsstörung, Schwindel</li> <li>▪ Krebserregend</li> <li>▪ Verdacht, dass genetische Defekte ausgelöst werden</li> <li>▪ hautreizend</li> <li>▪ steht im Verdacht, im Körper angereichert / nicht ausgeschieden zu werden</li> </ul>

Quelle: \*

Durch das Lutschen der Teststäbchen werden Schadstoffe über die Mundschleimhaut aufgenommen und gelangen direkt in den Blutkreislauf, so dass die körperliche Entgiftung über die Leber zunächst umgangen wird. Darüber hinaus wurde nachgewiesen, dass die aus Kunststofffasern bestehenden Tupferköpfchen spitze Stacheln, scharfe Kanten und messerscharfe Auftreibungen am Ende der Fasern haben. Diese können nicht nur die Mundschleimhaut verletzen, sondern lösen sich insbesondere durch den Einfluss von Speichel ab, werden verschluckt und gelangen so in den Organismus.

Im genannten Laborbericht wird in Hinblick auf die regelmäßigen Testungen an Kitas und Schulen auf folgendes hingewiesen: *„Bei der Analyse und Bewertung der Ergebnisse ist also insbesondere der spezifische Verwendungszweck „Lutschen“ zu berücksichtigen, und zwar: pro Woche zweimal jeweils 2 Tupfer für jeweils 30 Sekunden, regelmäßig über einen unbestimmten Zeitraum über mehrere Monate – durch Kinder ab einem Jahr.“* \*

Gesundheitsgefährdende Stoffe sind nicht nur auf Teststäbchen in Bayern nachweisbar, sondern auch in Nordrhein-Westfalen erbrachten Laboranalysen von Lolli-Tests ähnlich bedenkliche Ergebnisse. Neben der Ausflockung von Mikroplastik, wurden an den Teststäbchen auch beträchtliche Mengen von Ethylenoxid und 2-Chlorethanol festgestellt. Dieser Nachweis widerlegt die Behauptung von Seiten des Ministeriums, dass ALLE an

den Grund- und Förderschulen in NRW verwendeten Teststäbchen ausschließlich mit dem vermeintlich ungefährlichen Gammastrahlensterilisationsverfahren sterilisiert werden.\*\*

Offensichtlich sind alle Schulen und Kindertagesstätten davon betroffen, denn die genannten Toxine sind vermutlich aufgrund des Herstellungsprozesses (Klebstoffe bei Nylon-Beflockung) und der Sterilisation durch Gammastrahlen bzw. Begasung mit Ethylenoxid auf allen Abstrichtupfern vorhanden - daran ändert auch die Schönfärberei der Lolli-Tests von Seiten der Politik nichts!

\*([https://kinderrechtejetzt.de/wp-content/uploads/2022/02/Lolli-PCR-Pooltest-Tupfer\\_Laboruntersuchungen\\_Gesundheitsgefaehrungen\\_V....pdf](https://kinderrechtejetzt.de/wp-content/uploads/2022/02/Lolli-PCR-Pooltest-Tupfer_Laboruntersuchungen_Gesundheitsgefaehrungen_V....pdf))

\*\*(<https://www.klagepaten.de/news/gefaehrungsanalyse-lolli-test>)

\*\*\*([https://kinderrechtejetzt.de/wp-content/uploads/2022/02/Lolli-PCR-Pooltest-Tupfer\\_Erweiterung-Stellungnahme\\_V1.1.pdf](https://kinderrechtejetzt.de/wp-content/uploads/2022/02/Lolli-PCR-Pooltest-Tupfer_Erweiterung-Stellungnahme_V1.1.pdf))

\*\*\*\*(<https://www.onmeda.de/krankheiten/coronavirus/lolli-test-corona-id203138/>)

\*\*\*\*\*(<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/lebensmittelproduktion/aluminium-7609#:~:text=Laut%20BfR%20kann%20eine%20langfristig,Magnesium%20und%20Eisen%20im%20Körper.>)

\*\*\*\*\*([https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2006/14/krebserregende\\_wirkung\\_von\\_eingeatmetem\\_formaldehyd\\_hinreichend\\_belegt-7858.html#:~:text=Formaldehyd%20ist%20gesundheitssch%C3%A4dlich%20es%20reizt,heute%20der%20%C3%96ffentlichkeit%20vorgestellt%20hat.](https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2006/14/krebserregende_wirkung_von_eingeatmetem_formaldehyd_hinreichend_belegt-7858.html#:~:text=Formaldehyd%20ist%20gesundheitssch%C3%A4dlich%20es%20reizt,heute%20der%20%C3%96ffentlichkeit%20vorgestellt%20hat.))

#### 4. Ist der PCR-Test ein Trojanisches Pferd?

Der PCR-Test wird nach wie vor als „Goldstandard“ unter den Corona-Tests angesehen, obwohl er bis zu 97% falsch positive Ergebnisse liefert und deshalb zur Diagnose und zur Risikoeingrenzung ungeeignet ist. Warum wird an Schulen und anderen Einrichtungen trotzdem invasiv mit einem schmerzhaften Nasenabstrich getestet, der zu Verletzungen führen kann und darüber hinaus Personal- und Kostenintensiv ist? Trotz der Fragwürdigkeit der Corona-Testungen werden große Teile der Bevölkerung und vor allem Kinder durch gesetzliche Vorgaben dazu genötigt. Deshalb hat der Mikrobiologe Prof. Dr. Hermann Goossens von der Universität Antwerpen für Kinder den Spucktest vorgeschlagen. Für diese Testmethode muss nur in ein Röhrchen gespuckt werden, darüber hinaus ist sie einfacher zu handhaben, kostengünstiger und sogar zuverlässiger. Trotzdem sind die Spucktests kaum verbreitet und werden an Schulen nicht angeboten.

Es stellt sich die grundsätzliche Frage, wozu die kohortenmäßige Testung von Kindern überhaupt durchgeführt wird, obwohl diese Altersgruppe nachweislich kaum schwere Erkrankungsverläufe aufweist und sogar als „Pandemiebremse“ fungiert? Möglicherweise dienen die entnommenen Nasen- oder Speichelproben sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern zur Erstellung einer DNA-Datenbank, die missbraucht werden kann. Jason Crow, ein Mitglied des Geheimdienstausschusses des US-Repräsentantenhauses hat beispielsweise davor gewarnt, dass Biowaffen hergestellt werden, die die DNA eines Menschen verwenden, um nur diese Person zu töten.\*

Neben der Möglichkeit der DNA-Entnahme könnte der PCR-Test auch als „Trojanisches Pferd“ benutzt werden. Denn invasive Testungen haben auch das Potential, Giftstoffe, Nanopartikel und Verunreinigungen in den Körper zu schleusen. In einem Bericht des Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik von Prof. Dr. Udo Helmbrecht aus dem Jahre 2007 heißt es: „In der Nanochirurgie werden gezielt abgestimmte Gentherapien

*verordnet, bei denen Naniten das genetische Material einer Person aufbessern oder verändern. In der Regel werden solche Maßnahmen bereits vorher am Embryo einer Person durchgeführt, wo verhältnismäßig wenig Zellen verändert werden müssen. Eine nachträgliche Veränderung des eigenen Erbguts zählt zu den aufwendigsten Therapien, die es überhaupt gibt.“ \*\**

Dies bedeutet, dass bei Kindern eine Genmanipulation effektiver und nachhaltiger ist als bei Erwachsenen und eine solche Injektion von schwangeren Frauen den Fötus bereits mit einer einmaligen Dosis eine Genveränderung bewirken könnte. Im genannten Bericht werden auch verschiedene Methoden erwähnt, wie die Nanoroboter in den Organismus gelangen können. Neben der Injektion, gibt es u. a. auch die Möglichkeit Naniten durch die Schleimhäute aufzunehmen. Nach dem gegenwärtigen Stand im Bereich der Nanotechnologie ist sogar eine Impfung durch die Nasenschleimhäute möglich. Werden deshalb schwangere Frauen und Säuglinge zu invasiven Tests genötigt? Und wurden aus diesem Grund Schüler drei Mal wöchentlich zu Nasenabstrichen oder Lolli-Tests gezwungen? Der Einbau fremder Gene birgt unvorhersehbare Risiken, wie beispielsweise ein erhöhtes Krebsrisiko und eine verkürzte Lebenserwartung.

Die Tetanus-Impfkampagne in Kenia 2014, die auf Frauen im gebärfähigen Alter abzielte, entpuppte sich als **Sterilisationsmaßnahme** der WHO und UNICEF, ohne dass die Frauen darüber aufgeklärt wurden. Denn eine private Untersuchung der Impfstoffe, die von kenianischen Bischöfen initiiert wurde, stellte darin ein schwangerschaftsverhütendes Hormon fest, das bei vielen Frauen zur Unfruchtbarkeit führte.\*\*\*

Auf der Agenda der Globalisten, wie Klaus Schwab und Bill Gates, steht die Reduktion der Weltbevölkerung und die Umsetzung des Transhumanismus. Schon bevor der COVID-Impfstoff auf dem Markt war, warnten Wissenschaftler wie Prof. Bhakdi und Dr. Wodarg vor den Gefahren dieser neuartigen mRNA Impfstoffe und dass sie sich auf die menschliche Fortpflanzungsfähigkeit negativ auswirken werden. Mittlerweile haben sich diese Vorhersagen offensichtlich bestätigt, denn Statistiken aus der Schweiz weisen auf einen starken Rückgang der Geburtenrate seit der Einführung der COVID-Impfung hin. Alle Schweizer Kantone verzeichneten zeitgleich einen Geburtenrückgang zwischen 2,5% und 29,1%! Durch die Möglichkeit, Nanopartikel mit Hilfe von manipulierten Teststäbchen in den Körper einzuschleusen, ist vermutlich nun auch eine Bevölkerungsgruppe von den negativen Folgen der Nanotechnologie betroffen, die sich gegen eine mRNA-Injektion entschieden hat.

Der Einfluss des Genom-Engineering-Marktes wird vor allem durch die Großkonzerne und Pharmaunternehmen massiv vorangetrieben. Diese Technologie ist in der Lage, die Fortpflanzungsfähigkeit von uns Menschen genetisch zu zerstören, so dass am Ende möglicherweise der künstliche Mensch des Transhumanismus alternativlos sein wird – ein Horrorszenarium für alle beseelten Menschen!

\*(<https://www.dailymail.co.uk/news/article-11042835/House-intelligence-committee-speaks-new-DNA-bio-weapons-target-single-person.html>)

\*\*(<https://www.yumpu.com/de/document/read/4225930/nanotechnologie-bundesamt-fur-sicherheit-in-der->)

\*\*\*(<https://www.kath.net/news/48248>)

(<https://t.me/Kulturstudio>)

([https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/Ausschuss26\\_Part4\\_Pols:2](https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/Ausschuss26_Part4_Pols:2))

(<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/iq-wissenschaft-und-forschung/corona-schule-studie-gespr-prof-johannes-huebner-102.html>)

## 5. Natriumazid und Triton X-100 in der Testflüssigkeit

Am 22. September 2022 fand in Wien eine Pressekonferenz zum Thema „Laboranalyse zu Flüssigkeit in Covid-19 Antigen-Tests“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Unternehmer-Plattform „Wir EMUs“ zusammen mit „report24“ initiiert und sorgte für große Aufregung bei den Anwesenden und den Zuschauern im Internet. Gegenstand der Untersuchung war die Pufferlösung von insgesamt vier verschiedenen sog. „Wohnzimmer-Tests“, zwei dieser Testkits kommen vor allem auch an österreichischen Schulen zum Einsatz.

In den alternativen Medien kursieren schon seit längerem Berichte über gefährliche Inhaltsstoffe in der Testflüssigkeit. So veröffentlichte beispielsweise das „National Center of Biotechnology Information“/ USA bereits im Januar 2022 einen Bericht, in dem von Natriumazid und Triton X-100 in Pufferlösungen von Antigen-Schnelltests die Rede war.\*

Laut Initiatoren der Pressekonferenz hatte die österreichische Bundesregierung dem zuständigen Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) verboten, diese Tests auf Inhaltsstoffe und Funktion zu überprüfen. Dies war der Anstoß, die Pufferlösung der besagten Antigen-Schnelltests auf eigene Initiative hin untersuchen zu lassen.

Zunächst war kein Labor bereit die Pufferlösung zu untersuchen. Erst als ein Pharmaunternehmer vorgab, er plane diese Substanz in Umlauf zu bringen und möchte aus Haftungsgründen die Inhaltsstoffe erfahren, führte ein Großlabor und Partner der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) unter notarieller Aufsicht bei allen vier Pufferlösungen ISO-Norm-Tests (Zytotoxizitätstests) durch. Die Ergebnisse waren erschreckend: die Inhalte der Flüssigkeiten wirken stark toxisch auf menschliche Zellen, greifen sie an, töten sie ab und zersetzen sie. **Die genauen Inhaltsstoffe – also um welche Gifte und Schadstoffe es sich konkret handelt – konnten aber nur vermutet werden.**

Auch die Datenblätter der Antigen-Schnelltests, aus dem die genauen Inhaltsstoffe hervorgehen, wurden von der österreichischen Regierung unter Verschluss gehalten. Trotzdem gelangte eines der brisanten Dokumente mit Hilfe eines beherzten Lesers von „report24“ an die Öffentlichkeit. Es handelt sich dabei um das Datenblatt des an Schulen häufig verwendeten „Flowflex-Antigen-Schnelltests“ und entpuppte sich als Skandal. Denn neben **Natriumazid** befindet sich auch das hoch toxische **Triton X-100 in der Testflüssigkeit** mit einem Anteil von 1% in der Gesamtflüssigkeit. Dieser Stoff war auch der Grund, warum an deutschen Schulen Anfang August 2021 ähnliche Tests zurückgezogen wurden.\*\*

Bestandteile	CAS-Nummer	Konzentration	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1278/2008 (CLP).	Spezifische Konzentration, Grenzwerte, M-Faktoren
Natriumazid	26628-22-8	0,02%	Akute Toxizität 2 * (H300) Aquatisch Akut 1 (H400) Aquatisch Chronisch 1 (H410)	N/A
Triton X-100	9002-93-1	1%	akute Toxizität 4 (H302) Hautreiz 2 (H315) Augenreiz 2 (H319)	N/A

Quelle: \*\*\*

Im ABSCHNITT 15 des besagten Datenblattes sind folgende Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften zu entnehmen: „Der Puffer enthält einen Stoff **Triton X-100**, der in die Kandidatenliste der **besonders besorgniserregenden Stoffe** (SVHC) für die Zulassung aufgenommen wurde, und das Verfallsdatum ist der 4. Januar 2021 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH). Da jedoch die COVID-19-Pandemie eingetreten ist, wurde das Verfallsdatum für Triton X-100 hinsichtlich der Verwendung für die Forschung, Entwicklung und Produktion von Arzneimitteln, medizinischen Geräten oder Zubehör für medizinische Geräte, einschließlich in vitro diagnostischer Geräte, und für die Diagnostik, Behandlung oder Prävention von COVID-19 und Verwendung in solchen medizinischen Geräten oder Zubehör gemäß der Verordnung der Kommission (EU) 2020/2160 auf 22 Dezember 2023 verschoben.\*\*

Das ebenfalls in der Testflüssigkeit nachgewiesene hoch giftige **Natriumazid** wird in der industriellen Synthese zur Darstellung von Stickstoffwasserstoffsäure und Bleiazid sowie von *tert*-Alkylaziden und anderen organischen Aziden verwendet. Natriumazid reagiert explosiv mit Brom, Chromylchlorid und Schwefelkohlenstoff und kann explosiv reagieren mit Blei, Dimethylsulfat und Kupfer. Auch als Biozid findet Natriumazid vielfältigen Einsatz in allen Bereichen, in denen das Wachstum von Mikroorganismen verhindert werden soll. Nicht umsonst schreibt die Universität Münster in ihrer Betriebsanweisung zum Umgang mit Natriumazid vor, im Abzug zu arbeiten, sowie eine geeignete Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schutzkleidung zu tragen. Natriumazid ist auch sehr giftig für Wasserorganismen und kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

Die im Datenblatt des **Flowflex-Antigen-Schnelltests (Hersteller: ACON Biotech in Hangzhou / China)** beschriebenen ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN verdeutlichen die Gefährlichkeit dieser beiden Inhaltsstoffe: „Falls INHALATION: An die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung durchführen. Keine Mund-zu-Mund-Beatmungsmethode anwenden, wenn das Opfer verschluckt oder eingeatmet hat; künstliche Beatmung mit Hilfe einer Taschenmaske mit einem Einwegventil oder einem anderen geeigneten medizinischen Beatmungsgerät durchführen. Sofortige medizinische Hilfe ist erforderlich.

Bei HAUTKONTAKT: Ziehen Sie sofort alle kontaminierten Kleidungsstücke aus. Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen. Sofortige medizinische Hilfe ist erforderlich.

Bei AUGENKONTAKT: Sofort die Augen mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Stellen Sie eine ausreichende Spülung sicher, indem Sie die Augenlider mit den Fingern trennen. Sofort ärztliche Hilfe holen. Bei EINNAHME: Mund mit Wasser reinigen. Kein Erbrechen herbeiführen. Aspirationsgefahr! Atemwege frei halten. Lungenversagen nach Aspiration von Erbrochenem möglich. Rufen Sie sofort einen Arzt oder ein Giftnotrufzentrum an.“ \*\*\*

Der Chefredakteur von „Report24“, Florian Machl, resümierte auf der Pressekonferenz den Sachverhalt folgendermaßen: „Es handelt sich dabei um eine genotoxische Substanz, die in kleinsten Konzentrationen die DNA des Menschen verändern kann. Kinder mit dieser Chemikalie alleine hantieren zu lassen ist eine grobe Fahrlässigkeit, da durch unsachgemäße Handhabung die Kinder bleibende Schäden in ihrem Erbgut erleiden können, die später zu Krebs oder metabolische Erkrankungen führen können.“ \*\*\*\*

\*(<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8786400/>)  
(<https://eu.usatoday.com/story/news/health/2022/02/28/covid-home-tests-pose-toxic-chemical-risk/9320904002/>)

\*\*([https://report24.news/sicherheitsdatenblatt-beweist-schul-tests-nicht-nur-von-natriumazid-sondern-auch-triton-x-100-belastet/?feed\\_id=22247](https://report24.news/sicherheitsdatenblatt-beweist-schul-tests-nicht-nur-von-natriumazid-sondern-auch-triton-x-100-belastet/?feed_id=22247))

\*\*\*(<file:///D:/Downloads/S-0208G-SDS-for-SARS-CoV-2-Antigen-Rapid-Test-German-V3.0.pdf>)

\*\*\*\*(<https://www.youtube.com/watch?v=Q--P9QixOrg>)

([https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/biologie\\_allgmzoo/institut/sicherheit/stoffbez/natriumazid\\_azg.pdf](https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/biologie_allgmzoo/institut/sicherheit/stoffbez/natriumazid_azg.pdf))

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Natriumazid>)

([https://www.kremer-pigmente.com/elements/resources/products/files/78030\\_SHD.pdf](https://www.kremer-pigmente.com/elements/resources/products/files/78030_SHD.pdf))

(<https://www.kla.tv/24047>)

([https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20220922\\_OT50231/laboranalyse-zeigt-toxizitaet-von-covid-19-antigen-tests-mit-video](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220922_OT50231/laboranalyse-zeigt-toxizitaet-von-covid-19-antigen-tests-mit-video))

(<https://regionaltv.at/special/beitrag/200647?autostart=true>)

(<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8786400/>)

## 6. Analyse von Teststäbchen in der Slowakischen Republik stellt DARPA-Hydrogel fest

In einem Krankenhauslabor der slowakischen Hauptstadt Bratislava wurden im Zeitraum zwischen November 2021 und März 2022 Analysen an Teststäbchen in Sets durchgeführt. Dabei handelte es sich um Test-Sets der Marken SD Biosensor, Abbott und Nadal, die unter anderem in Krankenhäusern der Slowakei zur Durchführung von Oberflächentests verwendet wurden. Die untersuchten Testabstriche wiesen das hoch toxische „**DARPA-Hydrogel**“ in den **HohlNylonfasern** auf.

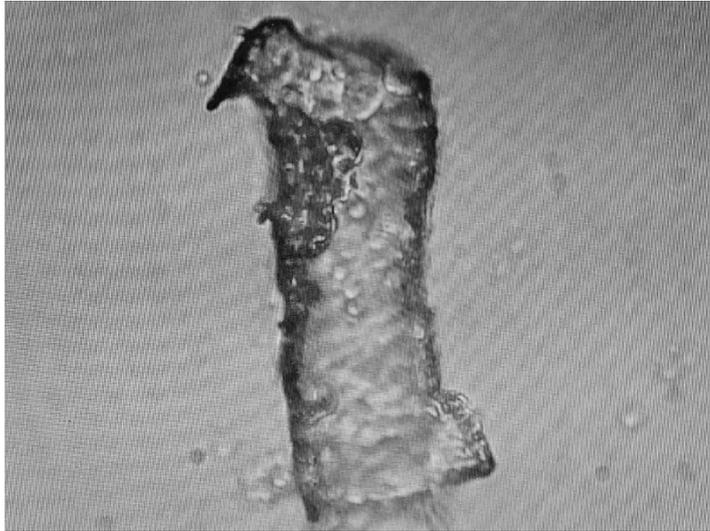
Der argentinische Notfallmediziner, Dr. José Luis Gettor, kommentiert diese Ergebnisse wie folgt: *„Ich möchte betonen, dass die Menschen aufhören müssen, sich testen zu lassen wie jemand, der in einer Krankenstation seinen Blutdruck messen lässt. Diese Tests sind eine Waffe. Sie enthalten eine vom militärischen Geheimdienst entwickelte Substanz namens "DARPA-Hydrogel". Und die kleine Spitze des Tupfers besteht nicht aus einfacher Baumwolle. Diese Tupfer kommen aus China. Es ist kein Plastikstäbchen mit einer Baumwollspitze. Es ist ein Bündel von hohlen Nylonfasern, die unter anderem Ethylenoxid enthalten.“* \*

Das giftige **Ethylenoxid** wird vom Hydrogel zurückgehalten. Sobald es durch den Nasenabstrich bei 30° C in die Schleimhaut eindringt, schmilzt das Hydrogel. Ethylenoxid siedet bereits bei 10,4° C, deshalb verspüren die Getesteten ein starkes Brennen. Sobald das Hydrogel schmilzt, wird Ethylenoxid freigesetzt und bildet ein Geschwür am Boden des Nasenrachenraums.

Neben Ethylenoxid beinhalten die hohlen Nylonfasern auch **Lithium**. Elementares Lithium reagiert – wie alle Alkalimetalle – bereits durch Berührung mit der Hautfeuchtigkeit und führt so zu schweren Verbrennungen und alkalischen Verätzungen, weil es unter starker Wärmeabgabe Lithiumhydroxid bildet. Anders als die entsprechenden Kalium- und Natriumverbindungen, werden Lithiumverbindungen als „gesundheitsschädlich“ deklariert.

Darüber hinaus hat Lithium, ebenso wie Aluminium und Quecksilber, einen schädlichen Einfluss auf die Zirbeldrüse. In niedrigen Mengen blockiert es sie und in höheren Dosen kann Lithium sie vollständig zerstören.

Beim Einführen der Teststäbchen brechen die Enden der hohlen Nylonfasern ab. Die gebrochenen Enden verletzen die Oberflächenschicht der Schleimhaut, gleichzeitig tritt der Faserinhalt – DARPA-Hydrogel und Lithium – aus.



Die Abbildung zeigt die in Längsrichtung offene Faser mit gebrochenem Ende und Kügelchen mit DARPA-Hydrogel-Inhalt. (Quelle: \*\*\*)

Danach verbleibt das DARPA-Hydrogel zusammen mit dem Lithium auf der Nasenschleimhaut unter der Hypophyse und der Zirbeldrüse. Die Mischung reagiert sofort mit den lebenden Strukturen und bildet Kristalle. DARPA-Hydrogel-Kristalle wachsen in Richtung eines Magnetfeldes. Die Zirbeldrüse erzeugt ein lokal stärkeres Magnetfeld als das äußere Magnetfeld der Erde. Deshalb wachsen sie im menschlichen Nasenrachenraum in Richtung der **Zirbeldrüse** und können diese zerstören.

Die Zirbeldrüse produziert das Glückshormon Serotonin und steuert den menschlichen Biorhythmus. Sie ist entscheidend für die höhere Hirnaktivität wie Kreativität, Weitsicht und Spiritualität sowie für die sozialen Interaktionen des Menschen.

Die Kristalle sind durch das darin enthaltene Lithium leitfähig. Darum können sie Signale vom Sender zur Zelle empfangen und auch Signale von der Zelle zum Sender ausstrahlen, es handelt sich also um Nano-Antennen.



Die Abbildung zeigt, wie die Kristallstrukturen dreidimensional durch das Gewebe hindurch wachsen. (Quelle: \*\*\*)

Mit Hilfe des Mikroskops konnte nachgewiesen werden, dass sowohl Speichel eines Menschen, der auf natürliche Weise eine Immunität auf COVID ausgebildet hat, als auch Ivermectin sofort zum vollständigen und dauerhaften Verschwinden der DARPA-Hydrogel-Kristallstrukturen führte. Dies verdeutlicht, dass es Möglichkeiten gibt, diese zerstörerische Eigenschaft des DARPA-Hydrogels auf den menschlichen Organismus zu neutralisieren.

Neben der schädigenden Wirkung auf die Zirbeldrüse, lässt das DARPA-Hydrogel innerhalb weniger Sekunden die **roten Blutkörperchen verklumpen**. Diese Blutgerinnsel verletzen und verstopfen die Blutgefäße, was zu gefährlichen Thrombosen führen kann.



Die Abbildung zeigt, wie DARPA-Hydrogel innerhalb weniger Sekunden Blutgerinnsel bildet. (Quelle: \*\*\*)

Die Ergebnisse der Studie führen zu folgenden Schluss: „Aus diesen Informationen geht hervor, dass Teststäbchen ein kriminelles Instrument des Völkermords an der Bevölkerung der Slowakei sind.“ \*\*

Nachdem die untersuchten Marken von Schnelltest auch in anderen Ländern erhältlich sind, ist die Absicht des Genozids offensichtlich nicht nur auf die Bewohner der Slowakei

beschränkt, sondern diese Corona-Tests sind ein „kriminelles Instrument“ zur Schädigung und Reduzierung der gesamten Menschheit!

Als wäre dies nicht schon schrecklich genug, berichtet Axel Büscher davon, dass DARPA-Hydrogel-HohlNylonfasern auch die Kunststoff-Atmenschutzmasken der FFP2-Klasse füllen. Dieses DARPA-Hydrogel mit Zusatzstoffen wird langsam aus den Masken freigesetzt und gelangt beim Atmen in die menschlichen Atemwege.

[\\*\(https://rumble.com/vujdim-dr.-jos-luis-gettor-on-the-DARPA-hydrogel-in-nasal-swabs.html\)](https://rumble.com/vujdim-dr.-jos-luis-gettor-on-the-DARPA-hydrogel-in-nasal-swabs.html)

[\\*\\*\(https://seemorerocks.is/analysis-of-test-sticks-from-surface-testing-in-the-slovak-republic-confirmation-of-genocide/\)](https://seemorerocks.is/analysis-of-test-sticks-from-surface-testing-in-the-slovak-republic-confirmation-of-genocide/)

[\\*\\*\\*\(https://leonard17.livejournal.com/691260.html\)](https://leonard17.livejournal.com/691260.html)

[\\*\\*\\*\\*\(https://unser-engelskirchen.de/2021/06/02/studie-bestaetigt-den-voelkermord-durch-pcr-tests-und-ffp2-masken-mittels-DARPA-hydrogel/\)](https://unser-engelskirchen.de/2021/06/02/studie-bestaetigt-den-voelkermord-durch-pcr-tests-und-ffp2-masken-mittels-DARPA-hydrogel/)

[\\*\\*\\*\\*\\*\(https://www.youtube.com/watch?v=C0TaQ\\_BVRFo\)](https://www.youtube.com/watch?v=C0TaQ_BVRFo)

[\\*\\*\\*\\*\\*\\*\(https://de.wikipedia.org/wiki/Lithium\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Lithium)

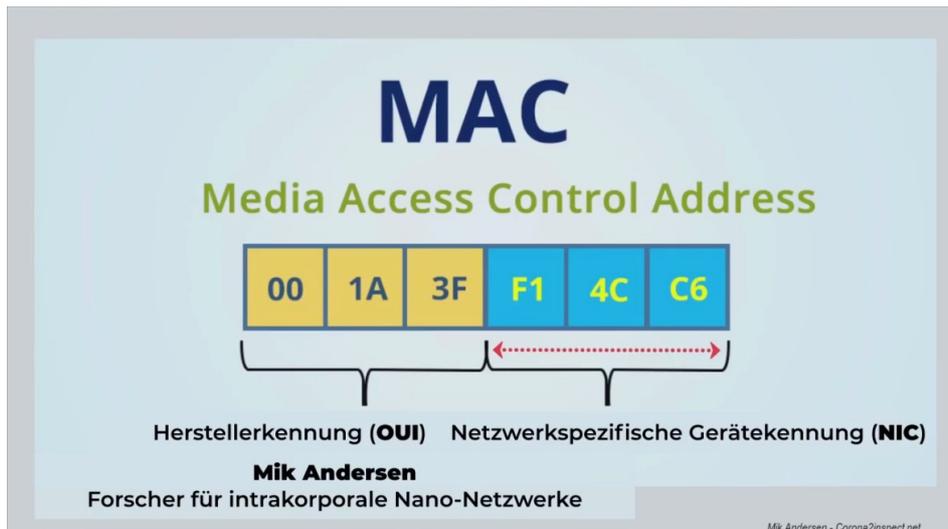
[\\*\\*\\*\\*\\*\\*\(https://weltgeschehen.info/covid-geimpfte-haben-eine-mac-adresse\)](https://weltgeschehen.info/covid-geimpfte-haben-eine-mac-adresse)

## 7. Graphenoxid an Teststäbchen

Eine Reihe von Wissenschaftlern der internationalen Gemeinschaft für Gesundheit und Leben („Coalicion Mundayal Salud y Vida“) COMUSAV ging der Frage nach, warum nicht nur Menschen, die sich einer Corona-Injektion unterzogen haben einen Magnetismus im Körper verspüren, sondern auch Ungeimpfte. Unter der Leitung von Dr. Pedro Chavez Zavala, dem Präsidenten der COMUSAV Mexiko, entstand der Dokumentarfilm „Bluetruth – Doku über MAC-Adressen bei Geimpften + Getesteten“, der diesem Phänomen durch eine dreiteilige Versuchsreihe wissenschaftlich auf den Grund geht.

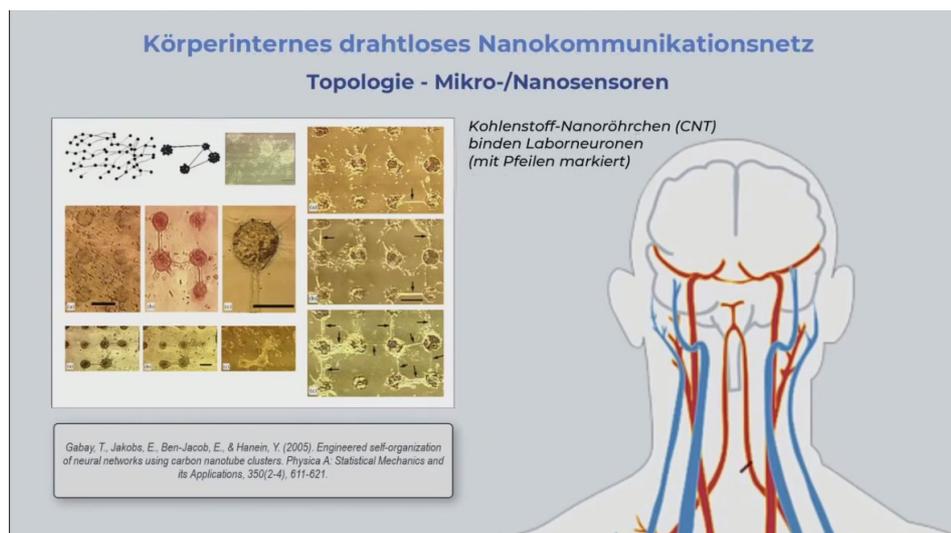
Vorab fanden mit Hilfe eines elektromagnetischen Frequenzmessgerätes Messungen statt, um die Radiofrequenzen von geimpften und ungeimpften Personen festzustellen. Dabei wurde deutlich, dass es sich nicht nur um ein magnetisches Phänomen handelte, sondern dass die Versuchsteilnehmer zudem wie große Antennen fungierten, die irgendein Signal empfangen. Die Ursache dafür war Graphenoxid, ein Kohlenstoffderivat, das magnetische Eigenschaften besitzt. In einem Impfstofffläschchen, also außerhalb des Körpers, ist Graphen nicht magnetisch. Wenn sich die Temperatur des Graphens ändert nachdem es injiziert wurde, reagiert diese Substanz offenbar mit dem Wasserstoff und dem Wasser des Körpers. Daraufhin bildet sich Graphenoxid, das magnetisch wirkt. Mit Hilfe der Elektronenmikroskopie wurde in allen gängigen Corona-Impfstoffen - auch in der russischen Variante Sputnik V - Graphen festgestellt, aber bei keinem wurde es als Inhaltsstoff deklariert.

In allen drei Phasen wurde ein Laptop und ein Mobiltelefon mit einer Bluetooth-App verwendet. Sobald sich geimpfte Personen näherten, empfangen die Versuchsleiter Bluetooth-MAC-Adressen. MAC bedeutet Media-Access-Control bzw. Medienzugriffssteuerung.



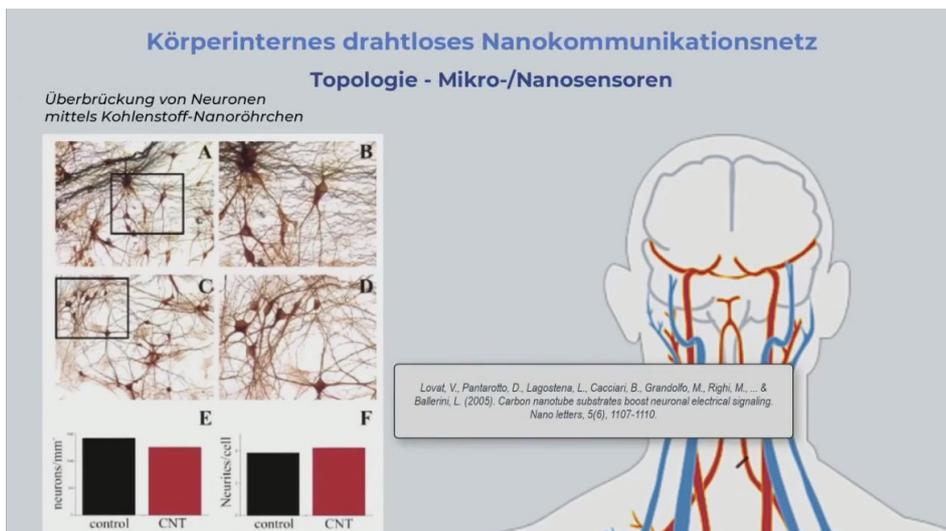
Quelle: \*

Offenbar setzen sich die Graphenoxidpartikel selbstständig im Körper zusammen und bilden dabei elektronische Geräte. Einige von ihnen, die sogenannten Kohlenstoff-Nanoröhrchen, wandern ins Gehirn.

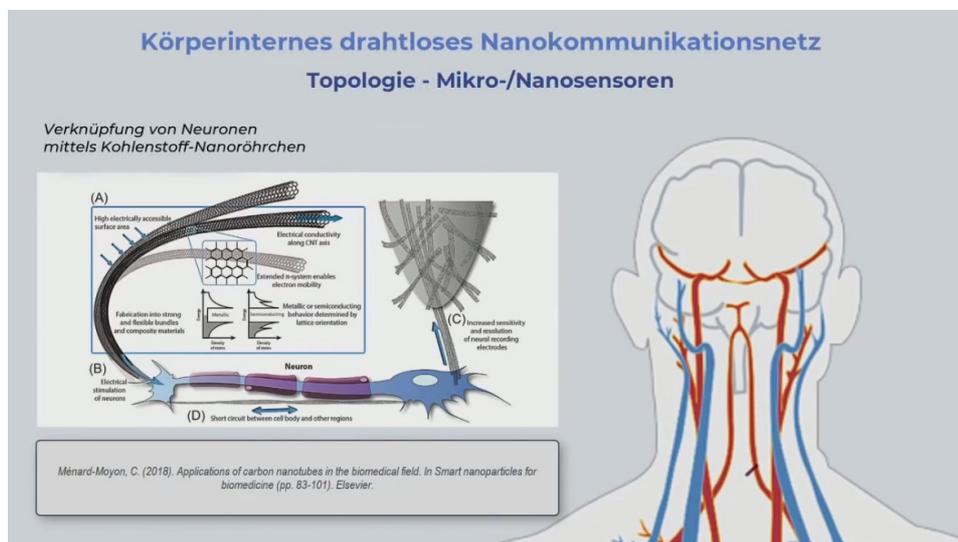


Quelle: \*

Im Falle von Hirngewebe ist die wissenschaftliche Literatur sehr umfangreich und enthält eine Vielzahl von Experimenten und Tests mit Graphen- und Graphenoxidnanoblättchen. Diese fungieren als Elektroden und bilden Brücken zwischen den Neuronen, dadurch können sie deren Aktivität stimulieren. Somit ist es de facto möglich künstliche Axone zu bilden und die Ausschüttung von Neurotransmittern zu beeinflussen. Dies wiederum wäre die Voraussetzung, um in das ordnungsgemäße Funktionieren der Psyche eines Menschen einzugreifen, die elektrische Leitfähigkeit von Gehirnregionen zu überwachen und das Verhalten, Handeln, Denken usw. zu beeinflussen.



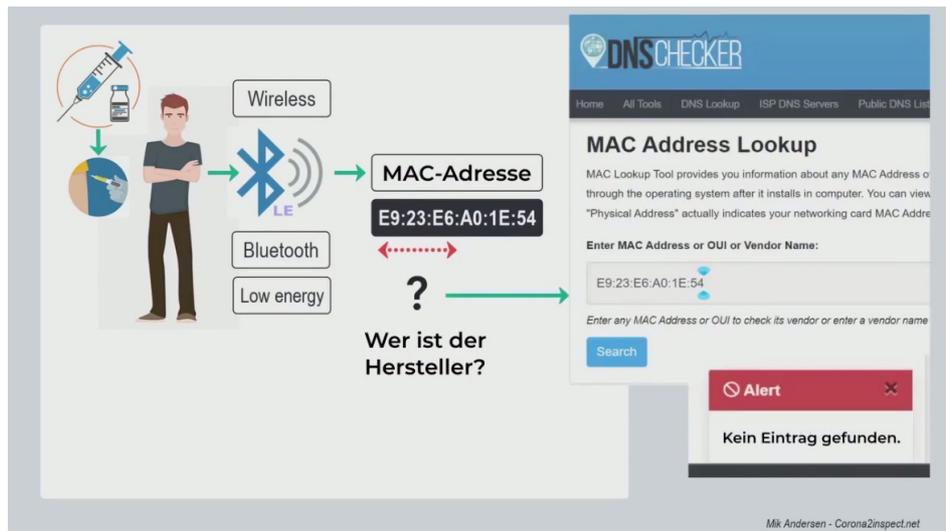
Quelle: \*



Quelle: \*

Die Versuchsreihe von Dr. Pedro Chavez Zavala und seinem Team fand an abgelegenen Orten von Mexiko statt, um Einflüsse durch fremde Bluetooth-Signale zu vermeiden.

In der **ersten Phase** waren die **Probanden geimpft** und befanden sich zunächst entfernt von der Hütte, in der sich Dr. Zavala mit dem Equipment und einigen weiteren Versuchsleitern (ungeimpft) befanden. Alle Versuchsteilnehmer waren ohne Mobiltelefon und hatten vorher ihre Uhren, Metallgegenstände und elektrische Geräte abgelegt, um die Ergebnisse nicht zu verfälschen. Zunächst zeigte das Mobiltelefon der Versuchsleiter keine Bluetooth-MAC-Adressen. Dann wurde der erste der insgesamt sechs Probanden gebeten sich langsam der Hütte zu nähern und die Versuchsleiter empfangen ein Signal. Die gesendeten Daten wurden mit den vorhandenen eruierten Daten abgeglichen. Anders als bei normalen MAC-Adressen, zeichnen sich diese dadurch aus, dass sie keine der bekannten Herstellerkennungen haben, das heißt sie sind unbekannt. Das lässt sich mit Hilfe einer beliebigen MAC-Herstellerdatenbank nachprüfen, denn die MAC-Adresse kann dort keinem Hersteller zugeordnet werden.



Quelle: \*

Nur bei zwei der insgesamt sechs geimpften Versuchsteilnehmer erschien eine MAC-Adresse.

In einem zweiten Versuch sollten nun dieselben Probanden ihr Mobiltelefon mit ausgeschalteten Bluetooth und eingeschalteten mobilen Daten bei sich haben. Ansonsten wurden die Versuchsbedingungen und der Ablauf beibehalten.

Diese Versuchsvariante wurde durchgeführt, weil die Bluetooth-Sender theoretisch wieder mit Energie versorgt oder aufgeladen werden müssen. Und tatsächlich wurden in der 2. Runde die Bluetooth-Adressen aller Probanden aktiviert, wobei auffiel, dass sich die Adressen zu denen unterschieden, die die Versuchsleiter zu Beginn erhielten.

Dr. Zavala und sein Team fanden heraus, dass sich die Adressen intelligent verhalten. Einerseits werden sie beibehalten, andererseits änderten sie sich in der Nähe von Personen, die auch Signale senden, als ob sie eine Partitur übermitteln würden. Wenn die Versuchsleiter eine Adresse erneut sehen wollten, hatten sie keinen Erfolg, weil sich die Sender offenbar bereits entladen hatten. Die Wissenschaftler entdeckten auch, dass sich die Adressen in regelmäßigen Zeitabständen änderten. Am Ende der Versuchsreihe stellte Dr. Zavala die Frage, zu welchem Zweck diese Substanzen hinzugefügt wurden, da sie nichts mit einer Impfung zu tun haben?

Die **zweite Phase** der Versuchsreihe fand auf einen Friedhof statt, auf dem es keinerlei Einflüsse anderer Menschen von außen gab. Dr. Zavala spazierte mit den selben Geräten wie vorher, d. h. mit einem Laptop und einem Mobiltelefon mit Bluetooth-App, auf dem Friedhof umher und suchte Gräber aus den Jahren 2021/ 2022. Dabei empfing er Bluetooth-Adressen von Menschen, die bereits verstorben waren. Bei Gräbern von Personen, die vor 2021 verstorben waren, wurden jedoch keine Adressen angezeigt.

Bei der **dritten und letzten Phase** der Versuchsreihe wurde die Untersuchung analog zur ersten Phase durchgeführt, dieses Mal aber mit ungeimpften Probanden.

Bei manchen Versuchsteilnehmern erschien trotzdem eine oder sogar mehrere MAC-Adressen. Auf Anfrage stellte sich heraus, dass diese Probanden sich PCR-Tests oder / und Antigentests mit Tupfer unterzogen hatten und / oder mit einem geimpften Partner zusammen waren. Dr. Zavala schloss daraus, dass es im wesentlichen zwei Übertragungswege bei ungeimpften Menschen gibt: Zum einen der Geschlechtsverkehr

und Küssen mit geimpften Partnern, zum anderen durch den mit **Hydrogel manipulierte Tupfer**, der zur Sekret-Entnahme in die Nase eingeführt wurde.

Die Versuchsreihe von Dr. Zavala untermauert somit die im Abschnitt 4 geäußerte These, dass der PCR-Test – aber auch andere Corona-Tests, die mit einem Nasenabstrich verbunden sind - ein „Trojanisches Pferd“ ist.

\*<https://www.bitchute.com/video/QCGllkm9ad5L/>

\*\*<https://weltgeschehen.info/covid-geimpfte-haben-eine-mac-adresse>

## 8. Rechtsgutachten zum PCR-Test

Die Fachanwältin für Medizinrecht, **Beate Bahner**, hat im Januar 2022 ein **Rechtsgutachten** erstellt, das die Untauglichkeit des PCR-Tests belegt, eine akute Infektion mit dem Sars-CoV-2-Virus nachzuweisen. Darin heißt es gleich zu Beginn: „*Der PCR-Test ist ein geniales und nobelpreisgekröntes Diagnoseinstrument. Es ist allerdings nicht imstande, ein vermehrungsfähiges Virus nachzuweisen, weil er nicht zwischen vermehrungsfähigem und nicht vermehrungsfähigen Agens im Sinne des § 2 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz (...) unterscheidet. Der PCR-Test ist lediglich geeignet für den Nachweis winzigster Viruspartikel oder toter Virusreste, nicht jedoch für den zuverlässigen und alleinigen Nachweis eines vermehrungsfähigen, also lebenden Virus und damit einer akuten Infektion i.S.d. § 2 Nr. 1 und § 2 Nr. 5 IfSG*“ (Rechtsgutachten / S. 4)

Frau Bahner stellt weiter fest, dass der PCR-Test bei gesunden Menschen nur für Forschungszwecke und nicht für diagnostische Zwecke zugelassen ist. Folglich sind die PCR-Testungen von symptomlosen Bürgerinnen und Bürger unzulässig.

Diese Aussagen belegt Frau Bahner in ihrem insgesamt 34-seitigen Rechtsgutachten mit Veröffentlichungen von renommierten Wissenschaftlern und Instituten. Nach einer kurzen Erläuterung von Begrifflichkeiten werden im folgenden einige kritische Stimmen exemplarisch dargestellt.

### **Begrifflichkeiten:**

Die **Polymerase-Kettenreaktion** (PCR) basiert auf dem Prinzip der zyklisch wiederholten Verdoppelung von DNA mit Hilfe einer thermostabilen DNA-Polymerase und Nukleotiden.

Dabei wird die DNA-Probe in jedem Arbeitsschritt (Zyklus) verdoppelt und der Anstieg ist exponentiell. Bei einem einzigen in der Probe vorhandenen Genabschnitt, entstehen nach einem Zyklus schon zwei davon. Da in jedem Zyklus weiter verdoppelt wird, ergibt sich folgende Rechnung:

10 Zyklen = 1.024 = ca. 1 Tausend

20 Zyklen = 1.048.576 = ca. 1 Million

30 Zyklen = 1.073.741.824 = ca. 1 Milliarde

35 Zyklen = 34.359.738.368 = ca. 35 Milliarden

40 Zyklen = 1.099.511.627.776 = ca. 1 Billion

45 Zyklen = 35.184.372.088.832 = ca. 35 Billionen

50 Zyklen = 1.125.899.906.842.624 = ca. 1 Billiarde

Die Anzahl der Zyklen werden als „Cycle-threshold-Wert“, kurz **CT-Wert** bezeichnet. Dieser Wert gibt an, wie viele Durchläufe nötig waren, um die Viren nachzuweisen. Je mehr Zyklen nötig sind, desto geringer ist also die Viruslast.

Um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen, müsste also eine verbindliche und sinnvoll begründete Obergrenze der Anzahl von Zyklen vorgegeben sein. Tatsächlich werden jedoch die meisten Tests „noch immer mit mehr als 35 Zyklen durchlaufen, damit kann man jede Stecknadel im Heuhaufen finden, auch kleinste „Virusschnipsel“ aller möglichen Viren, eben auch Schnipsel des SARS-CoV-2-Virus.“ (Rechtsgutachten / S. 7)

### **Belege für die Untauglichkeit des PCR-Tests:**

Schon der **Erfinder des PCR-Tests, Kary B. Mullis**, wies darauf hin, dass ab einer gewissen Anzahl von Zyklen fast ausschließlich positive Testergebnisse erzielt werden. Darüber hinaus macht er bezüglich der Gefährlichkeit des diagnostizierten Agens folgende Aussage:

*„Der PCR-Test erlaubt dir, eine winzige Menge von Irgendetwas zu nehmen, dies messbar zu machen und dann es so darzustellen, als ob es wichtig wäre. Das ist eine falsche Interpretation. Der Test sagt nicht aus, ob man krank ist oder ob das, was „gefunden“ wurde, dir wirklich schaden würde.“* (Rechtsgutachten / S. 15)

Das **Robert-Koch-Institut (RKI)** als oberste staatliche Behörde des Bundesministeriums für Gesundheit weist im **epidemiologischen Bulletin 39/2020** vom 24. September 2020 darauf hin, dass der Nachweis des SARS-CoV-2-Genoms **keinen unmittelbaren Beleg der Ansteckungsfähigkeit** eines Patienten darstellt.

Im gleichnamigen Bericht des Bundesministeriums wird auch darauf hingewiesen, dass nach Erhalt eines positiven Testergebnisses eine **Virusvermehrung notwendig** ist, um eine Ansteckungsfähigkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit – d. h. auch dann gibt es keine absoluten Sicherheit! - einschätzen zu können.

Das Verhältnis von nachgewiesener RNA-Sequenz und infektiösen Viruspartikeln beträgt nach eigenen Angaben des RKI zwischen 10:1 und 100:1.

Aus den **epidemiologischen Bulletin 2/2021** des RKI zieht Frau Bahner folgende drei wesentliche Schlussfolgerungen:

*„1. Zu testen ist zunächst ein „Patient“ – dies ist eine Person mit Beschwerden oder Krankheitssymptomen – und nicht etwa ein gesunder Mensch.*

*2. Ein positiver PCR-Test trifft keinerlei Aussage über die Ansteckungsfähigkeit (= Infektiosität) eines Patienten.*

*3. Denn bei 100 positiven Tests besteht eine Wahrscheinlichkeit bis zu 99 %, dass keine infektiösen Viruspartikel nachgewiesen werden.“* (Rechtsgutachten / S. 9)

Demzufolge kann nach Aussagen des RKI ein positiver PCR-Test alleine keinen Krankheitserreger des SARS-CoV2-Virus i.S.d. § 2 Nr. 1 IfSG nachweisen. Dafür werden weitere diagnostische Maßnahmen benötigt.

Laut Rechtsgutachten von Frau Bahner beziffert das RKI auf seiner Homepage die Wahrscheinlichkeit, dass eine durch den PCR-Test positiv getesteten Person tatsächlich infiziert ist mit 28,78 %. Im Umkehrschluss bedeutet dies eine Fehlerquote für positive Testergebnisse von 71,22 %!

Auch die **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** warnt in seiner „Information Notice for IVD Users“ vom 14.12.2020 und vom 20.1.2021 vor dem erhöhten Risiko falscher Testergebnisse bei PCR-Tests. Denn sie fordert bei positiven Testergebnissen in den

genannten Informationsschriften dazu auf, auch klinische Anzeichen und Symptome zu berücksichtigen.

Der Geschäftsführer des Berliner **PCR-Test Herstellers TIB Molbiol**, Olfert Landt, nimmt an, dass die Hälfte aller positiv getesteten Personen nicht infektiös seien. Um gefährlich für Dritte zu sein, müsste die Viruslast 100-mal stärker sein als die Nachweisgrenze der Tests. (Fuldaer Zeitung vom 12.1.2021) Landt's Aussage über die Fehlerquote von etwa 50% deckt sich jedoch nicht mit den Angaben des RKI, wonach nur zwischen 1 % bis 10 % aller positiv getesteten Personen tatsächlich ansteckend sind.

Selbst **Christian Drosten**, Institutsdirektor an der Charité in Berlin und ehemaliger wissenschaftlicher Berater der Bundes- und Landesregierungen, stand dem PCR-Test 2014 noch kritisch gegenüber. Während Drosten in der sogenannten „Corona-Krise“ dieses Testverfahren weltweit in Politik und Medien als Goldstandard propagiert und schließlich auch etabliert hatte, äußerte er sich in einem Interview mit der „Wirtschaftswoche“ im Mai 2014 im Zusammenhang mit Mers, einer Variante des Coronavirus, zum PCR-Test folgendermaßen:

*„Ja, aber die Methode ist so empfindlich, dass sie ein einzelnes Erbmolekül dieses Virus nachweisen kann. Wenn ein solcher Erreger zum Beispiel bei einer Krankenschwester mal eben einen Tag lang über die Nasenschleimhaut huscht, ohne dass sie erkrankt oder sonst irgend etwas davon bemerkt, dann ist sie plötzlich ein MERS-Fall. Wo zuvor Todkranke gemeldet wurden, sind nun plötzlich milde Fälle und Menschen, die eigentlich kerngesund sind, in der Meldestatistik enthalten. Auch so ließe sich die Explosion der Fallzahlen in Saudi Arabien erklären. Dazu kommt, dass die Medien vor Ort die Sache unglaublich hoch gekocht haben.“* (Rechtsgutachten / S. 15)

Nach Aussage von Prof. Ulrike Kämmerer (Universität Würzburg, Spezialgebiete Virologie und Immunologie) zeigt der PCR-Test *„nur die Nukleinsäuren an, NICHT das Virus, er kann KEINE Infektion nachweisen. Der PCR-Test kann NICHT nachweisen, ob das Virus replikationsfähig ist, sich in dem Wirt tatsächlich vermehrt und ob der Mensch damit ursächlich krank wird. Wenn beim PCR-Test auf der Oberfläche des Abstrichs diese Virus RNA ist, heißt das noch nicht, dass es in den Zellen drin ist und ob eine intakte vermehrungsfähige Viruslast vorhanden ist.“* (Rechtsgutachten / S. 16)

**Dr. Roger Hodkinson** ist ein kanadischer Pathologe, Labormediziner und darüber hinaus **Vorsitzender eines Biotechnologieunternehmens**, das ebenfalls den Covid19-Test vertreibt. Er äußert sich folgendermaßen zu den Tests: *„Ich möchte betonen, dass es sich hier um mein berufliches Geschäft handelt. Ich möchte betonen, dass positive Testergebnisse keine, ich wiederhole: keine klinische Infektion bedeuten! Der Test treibt lediglich die öffentliche Hysterie an, das Testen muss sofort aufhören, außer für Menschen, die mit Atemwegsproblemen ins Krankenhaus kommen! Die Panik um Covid ist der größte Schwindel.“* \*

In ihrem Rechtsgutachten zitiert Frau Bahner noch eine Reihe weiterer ranghoher Fachleute, die die Untauglichkeit der Corona-Tests bestätigen. Ihr Fazit lautet deshalb: *„Tatsächlich gibt es keinen einzigen Test, der das SARS-CoV2 Virus und eine Infektion mit diesem Virus nachweisen kann!“* (Rechtsgutachten / S. 18)

Im Gegensatz zur genannten Faktenlage steht die Aussagen der **Nationalen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina)** vom September 2020, denn dort wird folgendes behauptet: *„Der Nachweis von Virus-RNA durch die RT-PCR ist gleichbedeutend mit einer Infektion der positiv getesteten Person.“* (Rechtsgutachten / S. 18)

Frau Bahner stellt jedoch fest, dass keine der 20 Literaturnachweise die Behauptung der Leopoldina wissenschaftlich belegt. In Anbetracht der Tragweite dieser Aussage – sowohl bezüglich der mittlerweile millionenfache beispiellose **Quarantäne-Anordnungen** durch die Gesundheitsämter, als auch der Berechnung der **Inzidenz-Werte**, die allesamt ausschließlich auf positive PCR-Tests basieren - baten über 50 Anwälte die Mitglieder der Arbeitsgruppe der Leopoldina um folgende eidesstattliche Versicherung:

*„Die seit März 2020 millionenfach durchgeführten PCR-Tests sind imstande, ein vermehrungsfähiges SARS-CoV2-Virus, also einen Krankheitserreger im Sinne des § 2 Nr. 1 IfSG und damit eine akute Infektion im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 1 Nr. 44a IfSG nachzuweisen.“* (Rechtsgutachten / S. 19)

Die eidesstattliche Versicherung aus den zuständigen Reihen der Nationalen Akademie der Wissenschaften lässt jedoch bis heute auf sich warten – offensichtlich möchte die Arbeitsgruppe für ihre falsche Behauptung und die daraus resultierenden weitreichenden Folgen keine Verantwortung übernehmen.

Die Etablierung des SARS-CoV-2- PCR-Tests als „Goldstandard“ wird mit der **Corman-Drosten-PCR-Studie** begründet. Mittlerweile haben jedoch 22 renommierte, internationale Wissenschaftler diese Studie einem unabhängigen Peer Review-Prozess unterzogen. Dabei entdeckten sie insgesamt neun gravierende wissenschaftliche Fehler sowie drei kleinere Ungenauigkeiten.

Last but not least, **kann der PCR-Test nicht zwischen Covid-19-Viren und anderen Viren unterscheiden**. Denn auf eine Anfrage hin teilte die Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit am 13.1.2021 folgendes mit: *„Ein PCR-Test kann generell nur das Erbgut eines bestimmten Virus bzw. Bakteriums hochspezifisch nachweisen. Eine Unterscheidung zwischen verschiedenen Viren bzw. Bakterien ist damit nie möglich, sondern jeder differentialdiagnostisch in Frage kommende Keim muss durch einen spezifischen Labortest gesondert getestet werden.“* (Rechtsgutachten / S. 24)

Aufgrund der vernichtenden Beweislast, die die Untauglichkeit des PCR-Tests belegt, ist es also aller höchste Zeit die breite Öffentlichkeit darüber zu informieren. Jeder einzelne trägt deshalb Verantwortung für die Beendigung des Test-Narrativ als Ursprung für die unzähligen Verbrechen gegen die Menschheit, die unter dem Deckmantel einer herbei getesteten Pandemie begangen wurden!

*\*(<https://alschner-klartext.de/2020/11/19/der-groesste-schwindel/>)*

*\*\*(<https://beatebahner.de/lib.medien/Rechtsgutachten%20Beate%20Bahner%20zur%20Untauglichkeit%20des%20PCR-Tests%281%29.pdf>)*

*\*\*\*(<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/news/gesundheits/covid-19/pcr-test-unzuverlaessig>)*

*\*\*\*(<https://www.swr3.de/aktuell/coronavirus/ct-wert-corona-test-infos-deutung-102.html>)*

## **9. Anhang: Sammlung erster Ergebnisse – Arbeitsgruppe Impfstoffe Aufklärung**

Das Dokument wurde im Juli 2022 an über 7000 Adressaten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medizin und Bildung gesendet. Trotzdem ging die Corona-Impfkampagne weiter!

